

# NOTÜBERNACHTUNG FÜR FRAUEN

Ganzjährig geöffnete Notübernachtung  
für wohnungslose Frauen

Tieckstr. 17,  
Tel: 030/283 29 39

10115 Berlin  
Fax: 030/27 57 69 37

www.gebewo-pro.de  
Mail: notuebernachtung@gebewo.de



Im Verbund der  
**Diakonie**

## Die „Notübernachtung für Frauen“ Berlin (NÜF) in Zahlen

Seit Dezember 2003 bietet die Notübernachtung mit 8 – 10 Plätzen wohnungslosen Frauen Unterkunft, Schutz, Versorgung, praktische Hilfen und sozialpädagogische Beratung.

Die vorgestellten Daten wurden in dem PC-Statistikprogramm der Qualitätsgemeinschaft Soziale Dienste (QSD) erfasst.

### Gesamtzahlen

**2.088** Frauen haben vom 11. Dezember 2003 bis 31. Dezember 2017 das Angebot einer Notunterkunft ausschließlich von Frauen für Frauen in Anspruch genommen.

35 bis 60 Klientinnen nutzen seit Jahren das Angebot wiederholt bis regelmäßig.

### **Alter**

Der Altersschwerpunkt der Klientinnen liegt seit Jahren zwischen 30 und 60 Jahren.

### 2017

125 verschiedene Klientinnen nutzten 2017 das Angebot der Notübernachtung. Jede Besucherin kann zunächst 14 Tage in der NÜF schlafen. Konzeptionell ist vorgesehen, dass nach einer 14-tägigen Pause Klientinnen wieder aufgenommen werden können. Jedoch liegt die Durchschnittsaufenthaltsdauer der Nutzerinnen bei mindestens 4 Wochen, da Vermittlungen in das Berliner Hilfesystem zunehmend schwieriger werden und mehr Zeit in Anspruch nehmen. Daher wird oft im laufenden Vermittlungsprozess der Aufenthalt verlängert.

### **Vermittlungen**

- 43 Klientinnen (34%) konnten im Jahr 2017 in das Berliner Hilfesystem vermittelt werden.

### **Seelische Verfassung**

- 90 Klientinnen (72%) kamen mit psychischen Auffälligkeiten / Beeinträchtigungen / Erkrankungen in die Notübernachtung.
- Davon waren 22 (18%) psychisch beeinträchtigt und 14 (11%) psychisch krank (Diagnose bekannt).
- 18 Klientinnen (14%) benannten in Gesprächen konkrete Gewaltbedrohungen oder massive Gewalterfahrungen.
- 12 Klientinnen (10%) kamen mit einer akuten Suchtproblematik (illegale Drogen, Medikamente, Alkohol) in die Notübernachtung.

### **Gesundheit**

- 40 Klientinnen (32%) hatten unterschiedlichste gesundheitliche Probleme.
- 51 Klientinnen (41%) waren nicht krankenversichert.

### **Einkommen**

- 55 Klientinnen (44%) gaben an, kein Einkommen zu haben.
- 70 Frauen (56%) gaben an, ein Einkommen zu haben (Soziale Leistungen, Rente, Erwerbstätigkeit, Unterhalt, Betteln, Sexarbeit,...)

### **Auslastung der NÜF 2017**

Die NÜF war wie bereits in den Vorjahren voll ausgelastet.

Die durchschnittliche Auslastung ist von 108,2% in 2016 auf 112,3 % im Jahr 2017 erheblich angestiegen.

Im Jahr 2017 wurden an die NÜF 1.322 Platzanfragen gestellt. In nur 171 Fällen führten diese Anfragen zu Aufnahmen. Die meisten Ablehnungen mussten erfolgen, da kein Platz in der NÜF frei war.

Berlin, 27.06.2018

Christin Fritzsche (Einrichtungsleiterin)